

ENSEMBLE „BERLIN COUNTERPOINT“ IM ERÖFFNUNGSKONZERT DER AULAKONZERTE DER GÖTTINGER KAMMERMUSIKGESELLSCHAFT AM SONNTAG, 25. SEPTEMBER 2016



© Carola Schmidt

G.F. Händel: Ouvertüre B-Dur, Arrangement von Aaron Dan, Flötist des Ensembles
R. Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde“, Arr.
R. Strauss: „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, Arr.
Lowell Liebermann (*1961): Fantasy on a Fugue by J.S. Bach op. 27 (1989)
Hans Huber (1852–1921): Sextett (1898)

„Obwohl ich natürlich nicht unvoreingenommen gegenüber "Berlin Counterpoint" bin, hatte ich nicht das Ausmaß der Freude, Entschlossenheit und Raffinesse erwartet, dem ich bei ihrer Arbeit begegnet bin. Sie stellen eine ungewöhnliche Kombination dar und haben sich vorgenommen, wenig bekanntes Repertoire zu erkunden und etablierte Meisterwerke neu zu entdecken. Sie sind eine echte Vitaminspritze für die Kammermusikszene und verdienen jegliche Unterstützung.“ (Sir Simon Rattle)

Zusammen können die sechs jungen Musiker mit Reisepässen aus Rumänien, Deutschland, England, Slowenien, den USA und der Türkei aufwarten. Sie sind passionierte Grenzgänger, die vor allem eine gemeinsame Sprache sprechen: jene der Musik. In diese bringen sie alle ihre verschiedenen Traditionen ein, um zu einem ganz eigenen Stil zu gelangen. Die sechs Musiker repräsentieren das moderne, multikulturelle, energiegeladene und kreative Berlin. Ihr brillanter Klang, ihre durchgehend virtuosens risikofreudigen und doch stets durchdachten Interpretationen haben einiges mit ihrer Wahlheimat zu tun.

Zur Eröffnung der AULAKONZERT-Saison tritt „Berlin Counterpoint“ zum ersten Mal in Göttingen auf. Händels Ouvertüre in B-Dur, ein einzeln überlieferter Satz, das berühmte Vorspiel zu Richard Wagners „Tristan und Isolde“ und die Tondichtung „Till Eulenspiegel“ von Richard Strauss werden dabei besonders aufhorchen lassen, erklingen diese Werke doch – gemäß dem Motto der Saison – in verblüffend durchsichtigen und höchst raffinierten Arrangements von Aaron Dan, dem Flötisten des Ensembles. Zwei ebenso kontrastierende wie eindrucksvolle Originalwerke runden den Abend ab: die Fantasie über eine Bach-Fuge des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten Lowell Liebermann und das brillante Sextett des Schweizer Spätromantikers Hans Huber.

Seit seiner Gründung 2007 hat "Berlin Counterpoint" hochgepriesene Konzerte beim Schleswig-Holstein Musik Festival, im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, der Sociedad Filarmonica de Bilbao, dem Palau de la Musica Valencia, beim Istanbul Festival und vielen andern Orten gegeben. Im Mai 2013 eröffnete das Ensemble seinen eigenen Zyklus in der Villa Elisabeth in Berlin, der jährlich vier Konzerte umfasst.